



Präventionsfachtag

Initiiert durch das Kinderschutzforum der Stadt Hagen

Datum: 26. April 2023 / Ort: FernUniversität in Hagen

Programm/Ablauf

Thema: Sexualisierte Gewalt im Netz	
Moderation:	Vorsitzender im Kinderschutzforum: Kay Schipp (Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen) Stellv. Vorsitzende im Kinderschutzforum: Gudrun Wolfsheimer (KiTa Wegbereiter) Geschäftsführung im Kinderschutzforum: Kirsten von der Crone (Stadt Hagen)
09:00 Uhr	Ankommen, Anmeldung, Stehcafé
09:30 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Ada Pellert Rektorin der FernUniversität in Hagen Martina Soddemann Stadt Hagen Beigeordnete für Jugend und Soziales, Bildung und Kultur Detlef Reinke Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses der Stadt Hagen
09:50 Uhr	Keynote – Teil I Titel: Digitale Medien und sexuelle Entwicklung Prof. Dr. Daniel Hajok Kommunikations- und Medienwissenschaftler Universität Erfurt
10:50 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Keynote – Teil II Titel: Digitale sexuelle Gewalt unter und gegenüber Kindern und Jugendlichen Prof. Dr. Daniel Hajok Kommunikations- und Medienwissenschaftler Universität Erfurt
12:25 Uhr	Spendenaufuf – Suppenküche Hagen e.V. Kay Schipp und Gudrun Wolfsheimer
12:30 Uhr	Mittagspause

Fortsetzung: Thema: Sexualisierte Gewalt im Netz

13:30 Uhr	Sexualisierte Gewalt im Netz – Impulse aus Sicht der Landesjugendämter mit Blick auf NRW Gesa Bertels LWL Fachberatung Prävention Intervention und Nachsorge bei sexualisierter Gewalt
13:45 Uhr	Überleitung in die Workshop Phasen Kirsten von der Crone Präventiver Kinderschutz Stadt Hagen
Workshop 1 <i>Gebäude 2 Raum 6</i>	Präventionsmöglichkeiten in allen Kontexten von Bildung und Erziehung Prof. Dr. Daniel Hajok Universität Erfurt
Workshop 2 <i>Gebäude 3 Ellipse Raum 2</i>	Kinderschutz und digitale Medien/Digitalisierung Dr. Marc Fabian Buck und Nadia Wester FernUniversität in Hagen
Workshop 3 <i>Gebäude 3 Raum D 005</i>	Gewaltprävention durch Elternstärkung: Handlungsmöglichkeiten in der pädagogischen Praxis Leah Richter Beratungsstelle „Rat am Ring“ Stadt Hagen Fachstelle zur Prävention sex. Gewalt Malte Meißner KinderschutzAmbulanz Hagen Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen
Workshop 4 <i>Gebäude 3 Raum D 006</i>	Cybergrooming – Ansätze für die Präventionsarbeit Ulrike Mund Referentin der DGfPI e.V. für das EU-Projekt Beyond Digital Violence
Workshop 5 <i>Gebäude 3 Ellipse Raum 3</i>	Ermittlungs- und Strafverfahren im Sexualstrafrecht Polizeipräsidium Hagen und Staatsanwaltschaft Hagen
Workshop 6 <i>Gebäude 3 Raum F 009</i>	Wie vor sexueller Gewalt und Belästigung im digitalen Raum schützen? Denise Michels und Sarah Herrmann Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKJ) Referat WPK: Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendmedienschutzes Prävention Kommunikation
15:45 Uhr	Pause
16:00 Uhr	Statements aus den Workshops (pro Workshop 5 Minuten) Workshopleitungen + Kirsten von der Crone
16:30 Uhr	Gemeinsamer Abschluss Kay Schipp Gudrun Wolfsheimer Kirsten von der Crone
16:45 Uhr	Ende des Präventionsfachtages

Keynotes – Präsentation

- **Keynote Teil 1:**

Digitale Medien und sexuelle Entwicklung

Mit den neuen Formen von Austausch und Vernetzung steht die sexuelle Entwicklung junger Menschen unter neuen Vorzeichen. Einerseits bieten sich Heranwachsenden im Netz viele Möglichkeiten zur sexuellen (Selbst-)Erkundung, Orientierung und Aufklärung. Andererseits sind neben verfrühten Zugängen zu Pornografie und riskanten Austauschformen wie Sexting immer mehr sexuelle Grenzverletzungen unter Heranwachsenden und Grooming-Attacken gegenüber Kindern und Jugendlichen zu beobachten. Teil 1 der Keynote führt ein in die veränderten Rahmungen für die Identitätsbildung und sexuelle Entwicklung junger Menschen und skizziert die Chancen und Risiken im Kontext des veränderten Medienumgangs in der digitalen Welt.

- **Keynote Teil 2:**

Digitale sexuelle Gewalt unter und gegenüber Kindern und Jugendlichen

Mit den immer früheren Zugängen junger Menschen in die digitale Welt haben in den letzten Jahren auch die Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen mit digitaler sexueller Gewalt zunehmend Verbreitung gefunden. Das betrifft zum einen die unabsichtlichen oder in persönlichem Fehlverhalten begründeten sexuellen Grenzverletzungen unter Heranwachsenden und zum anderen die Erfahrungen junger Menschen mit den verschiedenen strafbewehrten Formen von Cybergrooming, bei denen sich (in engerer Sicht) pädokriminell agierende Erwachsene Zugang meist zu Kindern verschaffen. Teil 2 der Keynote gibt fundierten Einblick in die Erfahrungen mit digitaler sexueller Gewalt und zieht die notwendigen Konsequenzen.

Parallel – vertiefende Workshops

- **Workshop 1**

Präventionsmöglichkeiten in allen Kontexten von Bildung und Erziehung

Im praktischen Workshop setzen sich die Teilnehmer*innen exemplarisch mit Konzepten und Materialien zur Prävention vor sexueller Gewalt auseinander. Unterschiedliche Handlungsfelder im Spannungsfeld von Kita, Schule und Sozialer Arbeit werden dabei ebenso berücksichtigt wie die verschiedenen inhaltlichen Zugänge zur Schärfung des Problembewusstseins, Sichbarmachung der Grenzen, Kenntnis von Täterstrategien, Ermutigung Betroffener zur Hilfesuche und zu angemessenen Copingstrategien.

Moderation: Prof. Dr. Daniel Hajok | Kommunikations- und Medienwissenschaftler an der Universität Erfurt

- **Workshop 2**

Kinderschutz und digitale Medien/Digitalisierung

In diesem Workshop wird die (sozial-)pädagogische Perspektive auf Kinderschutz, digitale Medien und Digitalisierung aufgeworfen. Über die Annäherung der veränderten Lebenswelt sollen Fachvertreterinnen und Fachvertreter die Möglichkeit bekommen, veränderte Anforderungen an Kinderschutz, die sich durch Digitalisierung und digitale Medien entwickelt haben und entwickeln, produktiv zu diskutieren.

Diskutiert werden ethische Fragestellungen, medienpädagogische, institutionen- und organisationstheoretische und handlungspraktische. Neben dem Austausch ist die Empfehlung nützlicher Ressourcen erklärtes Ziel.

I) Veränderungen kindlicher Lebenswelten in der digitalen Transformation und ihre Auswirkungen auf Erziehung, Bildung, Lernen, Sozialisation, Entwicklung:

- Mediennutzung im Allgemeinen
- Privatheit und Privatsphäre
- Sozialdynamiken, Peers und Kommunikationsformen
- Medienerziehung und Medienbildung

II) Handlungsspielräume und -beschränkungen:

- Rechtes Maß für den Eingriff in kindliche und jugendliche Autonomie? Bsp.: Handygebrauch, sexuelle Selbstbestimmung, Selbstinszenierung etc.
- Welche Leitlinien gibt es für Eltern, Sozialpädagogische Fachkräfte usw.?
- Ressourcen und Hilfen für die tägliche Arbeit

Moderation: Dr. phil. Marc Fabian Buck und Nadia Wester M.A. | Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften an der FernUniversität in Hagen

- **Workshop 3**

Prävention durch Elternstärkung: Handlungsmöglichkeiten in der päd. Praxis

In den vergangenen Jahren hat die Mediennutzung einen rasanten Wandel durchlaufen. Heranwachsende nutzen digitale Medien ohne sich über die potentiellen Gefahren bewusst zu sein. Wirkungsvolle Präventionsarbeit vor sexuellen Gewalterfahrungen im Netz erfordert einen ganzheitlichen Ansatz.

Dieser Workshop lädt Fachkräfte im pädagogischen Praxisfeld zum Austausch über ihre Erfahrungen in der präventiven Elternarbeit ein und vermittelt Kenntnisse und Materialien, um Eltern bei der Gewaltprävention im digitalen Raum zu unterstützen.

Moderation: Leah Richter | Beratungsstelle „Rat am Ring“ | Stadt Hagen | Fachstelle zur Prävention sex. Gewalt und Malte Meißner | Kinderschutzambulanz Hagen | Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen

- **Workshop 4**

Cybergrooming – Ansätze für die Präventionsarbeit

Jugendliche nutzen ganz selbstverständlich digitale Medien, das Internet ist sozusagen ihr zweites, wenn nicht gar ihr erstes Zuhause. Heranwachsende unterscheiden nicht mehr zwischen digitaler und analoger Lebenswelt, online und offline sind längst verschmolzen. Bei allem Positiven, das ihnen die Internetnutzung bringt, sind sich Jugendliche über potentielle Risiken nicht immer bewusst. Der Workshop soll sensibilisieren und praxisnah einen Einblick in das Thema Cybergrooming geben, um Anregungen für die Präventionsarbeit zu vermitteln.

Moderation: Ulrike Mund | Referentin der DGfPI e.V. für das EU-Projekt Beyond Digital Violence Projektleiterin Fortbildungsnetz.sG

- **Workshop 5**

Ermittlungs- u. Strafverfahren im Sexualstrafrecht sind komplex u. kompliziert

Aufgaben und Zusammenarbeit von Polizei und Staatsanwaltschaft: Am Anfang der Ermittlungsverfahren im Sexualstrafrecht stehen die Ermittlungen durch die Polizei, vor allem die Vernehmung von Zeugen, Sichtung des angeblichen Tatorts usw. Nach den Ermittlungen gibt die Polizei das Verfahren an die Staatsanwaltschaft ab. Diese kann weitere Ermittlungen anordnen oder selbst durchführen. Ermittlungs- und Strafverfahren im Sexualstrafrecht sind komplex und kompliziert. Interessierten Fachkräften vermittelt dieser Workshop Orientierung sowie Einblicke in den Dienstalltag/Amtsgeschäfte von Polizei und Justiz.

Moderation: KK Kriminalprävention/Opferschutz und KK11 | Polizeipräsidium Hagen | Staatsanwaltschaft Hagen

- **Workshop 6**

Wie vor sexueller Gewalt und Belästigung im digitalen Raum schützen?

Um Kinder und Jugendliche vor sexualisierten Gefährdungen in Online-Angeboten zu schützen, können anbieterseitige Schutz-, Befähigungs- und Unterstützungsmaßnahmen eine risikominimierende Wirkung entfalten. Dazu gehören beispielsweise altersspezifische Voreinstellungen, die Bereitstellung eines Melde- und Abhilfeverfahrens sowie leicht auffindbare Hinweise auf Hilfe- und Beratungsangebote. Entscheidend sind die Ausgestaltung der Vorsorgemaßnahmen und die leichte Anwendbarkeit dieser durch Kinder und Jugendliche selbst und deren Erziehungsberechtigte. Es stellt sich die Frage, wie diese Vorsorgemaßnahmen und damit einhergehend anbieterseitige Schutzkonzepte ausgestaltet sein sollten, um bestmöglichen Schutz zu gewährleisten und zeitgleich Befähigung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im digitalen Raum zu ermöglichen. Im Rahmen des Workshops werden verschiedene Gefährdungen wie bspw. missbräuchliches Sexting und Cybergrooming sowie Vorsorgemaßnahmen thematisiert und Bedarfe an deren Umsetzung aus Sicht der Teilnehmenden erarbeitet. Angestrebt werden hiermit Erkenntnisse für die praktische Arbeit mit und zu anbieterseitigen Vorsorgemaßnahmen und Schutzkonzepten für den digitalen Raum, aber auch zu den Anforderungen an die Gestaltung dieser.

Moderation: Denise Michels | Psychologische Referentin im Referat Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendmedienschutzes | Prävention und Kommunikation bei der BzKJ und Sarah Herrmann ebenfalls BzKJ

Adressaten: Der Präventionsfachtag richtet sich an alle Mitglieder des Hagener Kinderschutzforums sowie an Multiplikator*innen im Bereich des Hagener Kinderschutzes: Fachkräfte aus Einrichtungen und Dienste der Hilfen zur Erziehung, KiTa, Schule, OGS, Jugendverbände und -vereine, Religionsgemeinschaften, Beratungsstellen, Familienbüros sowie Interessierte aus Politik, Gesundheit, Polizei und Justiz

Alle Fachkräfte an der Schnittstelle Kinderschutz in und für die Stadt Hagen!

Kosten: Die Teilnahme des Präventionsfachtages ist kostenlos.

Veranstaltungsort: FernUniversität in Hagen | Gebäude 2 | Universitätsstraße 2 | 58097 Hagen

Rückfragen/Weitere Informationen über Kirsten von der Crone | E-Mail: Kirsten.vonderCrone@stadt-hagen.de | Telefon: 02331/207-3058